



Und was teilen Sie?

Kirche Der diesjährige Preis der Evangelischen Akademie Bad Boll geht an den Mitgliederladen „Wandel.Handel“. Teilen war das Thema der Michaelisakademie. *Von Annerose Fischer-Bucher*

Wohnraum gesucht

Flüchtlinge Bad Bolls Bürgermeister: „Es wird eng auch bei uns.“

Bad Boll. Mit drastischen Worten machte Bad Bolls Bürgermeister Hans-Rudi Bührlé in der jüngsten Gemeinderatssitzung auf die Unterbringungssituation für Geflüchtete im Landkreis aufmerksam: „Da brennt der Baum.“ Der Kreis lasse schon Sporthallen belegen. Es sei Wohnraum für Menschen aus vielen Ländern gesucht, nicht nur für Flüchtlinge aus der Ukraine. Es gebe wöchentlich viele Zuweisungen in den Kreis. „Es wird eng auch bei uns“, sagt Bührlé zur Situation in Bad Boll, das zwei Prozent der Geflüchteten aufnehmen muss. Bis auf zwei, drei Plätze sei es auch hier vor Ort ausgereizt. Obwohl 30 Menschen aus der Ukraine schon privat untergebracht seien. Deswegen sein Appell an alle: Wer könne Wohnraum zur Verfügung stellen?

Kurz notiert

AICHELBERG

Wertstoffhof heute von 16 bis 18 Uhr offen.

ALBERSHAUSEN

Wertstoffhof heute von 17 bis 19 Uhr offen.

BAD BOLL

Grüngutplatz heute von 17 bis 19 Uhr offen.

BAD DITZENBACH

Wertstoffhof heute von 16 bis 18.30 Uhr offen.
Wochenmarkt heute ab 14 Uhr auf dem Parkplatz des Thermalbades.

EBERSBACH

Grüngutplatz in Bünzwangen heute von 14 bis 18 Uhr offen.

Albverein: Ganztageswanderung Gingen-Kuchal-Maierhalde-Löwenpfad-Tegelberg-Kuchen-Gingen am Sonntag, 2. Oktober. Treffpunkt mit Pkw: 9.30 Uhr, MTB Tankstelle. Wanderstrecke: zirka 10 Kilometer. Wanderführer: Thomas Heigle, Tel. (07161) 52117.

HEININGEN

Grüngutplatz heute von 14 bis 18 Uhr offen.
Bücherei heute von 14 bis 16 Uhr offen.

SCHLIERBACH

Wertstoffhof heute von 16.30 bis 18.30 Uhr offen.

UHINGEN

Wochenmarkt donnerstags von 7.30 bis 12.30 Uhr auf dem Rathausvorplatz.

Wir gratulieren

EBERSBACH

Fritz Roos zum 85., Erika Krebs-Riegler zum 80. Geburtstag.

HATTENHOFEN

Renate Mosbrucker zum 75. Geburtstag.

SCHLIERBACH

Gisela und Heinz Burler zum Goldenen Hochzeit.

Das Thema „Teilen“ stand bei der Michaelisakademie der Evangelischen Akademie Bad Boll im Fokus von Reden, Interviews und einem Podiumsgespräch. Am Ende ging der Akademiepreis, mittlerweile der sechste in der 77-jährigen Geschichte der Akademie, an den Stuttgarter Mitgliederladen „Wandel.Handel“.

Die Jury habe das Gesamtpaket aus ökologischem Handel, Bildungsinitiative und ökonomischem Konzept, welches das Risiko unter den Mitgliedern teile, überzeugt, sagte Thomas Weise, Vorsitzender des Förderkreises, bei der Preisvergabe. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Sebastian Bartmann am Klavier mit einer Komposition von Bach sowie eigenen Improvisationen und Kompositionen.

Mitglieder des Ladenlokals „Wandel.Handel“ in der Nähe des Stuttgarter Ostendplatzes würden über ihren Mitgliedsbeitrag das wirtschaftliche Risiko und die Grundfinanzierung teilen und er-

„Teilen macht nicht arm, sondern reich, indem es neue Beziehungen schafft.“

Jörg Hübner
Akademiedirektor

hielten dafür günstigere Preise, so Weise. Außerdem gebe es keine Quersubventionierten Preise für Lockangebote, sondern einheitliche prozentuale Aufschläge auf die Einkaufspreise, um so den echten Wert von nachhaltig, regional und fair produzierten Lebensmitteln sichtbar zu machen. Die Macher suchten den direkten Kontakt zu den Produzenten ihrer Waren und es gebe inzwischen ein Sospeso-Café, bei dem



Johanna Nocke nimmt für „Wandel.Handel“ in Stuttgart den Akademiepreis von Akademiedirektor Jörg Hübner und Thomas Weise vom Förderkreises der Akademie entgegen (von links). *Foto: Giacinto Carlucci*

Menschen freiwillig mehr bezahlen könnten, um anderen Menschen Besuch und Verzehr zu ermöglichen, die sich das sonst nicht leisten könnten.

Nach der Begrüßung von Dr. Bernhard Preusche und Dr. Kerstin Renz führte ein kleiner Anreißer visuell verschiedene Aspekte des Teilens vor. Die Wohnung, das Gas, die Zeit, ein Werkzeug, das Auto, ein Lächeln oder eine Hoffnung waren Beispiele. Die Frage, ob Teilen arm mache, wurde von sämtlichen Rednern direkt oder indirekt mit einem Nein beantwortet. Teilen mache reich, indem es neue Beziehungen schaffe und nachhaltig sei.

Professor Jörg Hübner ging in einem Statement auf „Sharing als Wirtschaftsprinzip – Neue For-

men der Ökonomie“ ein. Sharing sei eine Haltung und rebellisch sowie unvereinbar mit wirtschaftlichen Hierarchien.

Die Frage sei, was man tun müsse, um eine Transformation anzustoßen. Von ihrem ganz persönlichen praktischen Beispiel des Teilens als menschlichem Prinzip erzählte danach Hiltrud Ebert-Fano. Sie hatte eine Ukrainerin über zwei Monate in ihre Wohnung aufgenommen, wo noch Mann und Pflegesohn und gelegentlich ihre betagte Mutter leben. Sie erzählte von den Entbehrungen, aber auch von einer Bereicherung. Für sie bedeute das Teilen, so Ebert-Fano, etwas von einem Ganzen abzugeben. Vom Überfluss etwas abzugeben sei für sie kein echtes Teilen.

Danach stellten drei Mitglieder einer späteren Podiumsrunde ihre jeweiligen Unternehmungen vor, die in den Gebieten Arbeit,

Mobilität und Nachbarschaft Sharing betreiben. Constantin Wize-mann von „Impact Hub Stuttgart“ erläuterte Aspekte seines Unternehmens, das sich an den Nachhaltigkeitszielen der UN orientiere und Teil eines globalen Netzwerkes sei. Man könne einen Arbeitsplatz mieten und teilen, man biete Arbeitsflächen und Veranstaltungsflächen für Bildungs- und Schulungsangebote und man berate und erstelle Programme.

Ricarda Ihmenkampff stellte das in Berlin 2015 gegründete größte digitale Nachbarschaftsnetzwerk in Deutschland vor. Das Netzwerk ermögliche auf unterschiedliche Weise Begegnungen vor allem in Großstädten und wirke einer Anonymisierung und Vereinsamung entgegen.

Jan Lutz von „30 Jahre Stadtmobil“ in Stuttgart hatte ein kleines, rotes Spielauto mitgebracht. Mit einem Äquivalent von weiteren 20 kleinen Spielautos wollte er demonstrieren, wie viel man mit einem einzigen geteilten Auto an Ressourcen einsparen könne. In verschiedenen Tarifmodellen sei es möglich, ohne Komfortverlust die Anzahl von Autos zu reduzieren. Es gebe 47 Millionen PKWs in der Bundesrepublik, aber das Sharing mache leider immer noch nur ein Prozent aus.

Alternative Form des Wirtschaftens

Akademiepreisträger

2022 ist der Stuttgarter Mitgliederladen „Wandel.Handel“. Mit einer alternativen Form des Wirtschaftens auf sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene haben Mitglieder mitten in der Pandemie ein Konzept in Handeln umgesetzt. Das Ladenlokal in der Nähe vom Stutt-

garter Ostendplatz vertreibt Lebensmittel für Mitglieder zum Einkaufspreis. Das ange-schlossene Café und eine Bildungsplattform stehen auch Nicht-Mitgliedern offen und soll ein Treffpunkt im Quartier sein.

Die Michaelisakademie erinnert an die

Gründung der Evangelischen Akademie Bad Boll am 29. September 1945. Sie ist die älteste Akademie in kirchlicher Trägerschaft in Europa. Seit sechs Jahren wird etwa zeitgleich der Akademiepreis verliehen, der mit 2.500 Euro dotiert ist. Dieses Jahr lag der Fokus auf dem Thema „Teilen“.

„Schön, dass es den Eberbus gibt“

Verkehr Entwicklung der Fahrgastzahlen stimmt zuversichtlich. Bürgermeister: Eine Erfolgsgeschichte.

Ebersbach. „Der Eberbus ist eine Erfolgsgeschichte für Ebersbach“, kurz und bündig brachte es Bürgermeister Eberhard Keller im Gemeinderatssitzung für Verwaltung, Bildung und Bürgerliches Engagement auf den Punkt. Und tatsächlich sprechen die Zahlen, die der erste Vorsitzende Dieter Vogl und der zweite Vorsitzende Helmut Behnke vom Bürgerbusverein vorlegten, für sich. Mit rund 12.000 Fahrgästen im Jahr 2021 könne man zufrieden sein und zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Allerdings reiche das nicht an das Rekordjahr 2019 heran, in dem rund 5600 Fahrgäste mehr befördert wurden. Bis 2019 seien die Fahrgastzahlen kontinuierlich gewachsen und erfuhren im ersten Coronajahr, als der Fahrbetrieb von März bis Mai komplett eingestellt worden war, einen Ein-

bruch auf ungefähr 10.000 Personen.

Alles in allem sei auch das ein gutes Ergebnis unter erschwerten Bedingungen, erläuterte Dietmar Vogl, denn viele ältere Leute wären in dieser Zeit lieber zuhause geblieben. Die Fahrerinnen und Fahrer aus dem ohnehin knappen Fahrerpool legten ebenfalls Pausen ein. Die Fahrten mit dem Bus seien zu jeder Zeit sicher gewesen, nicht zuletzt, weil den Gästen Masken ausgehändigt wurden, falls sie keine bei sich hatten. Zu keiner Zeit sei es zu einer Ansteckung gekommen, soweit man wisse, hieß es aus der Verwaltung.

Die Bilanz für 2021 ergab ein Negativsaldo von rund 7000 Euro, was mit der Abschreibung des Busses geschuldet sei. Den Einnahmen von 21.000 Euro, die sich aus dem Verkauf der Fahrschei-



Der Eberbus am Ebersbacher Rathaus (im Hintergrund): Gutes Ergebnis unter erschwerten Bedingungen. *Foto: Staufenpress*

ne, den Geldern für Werbung auf den Fahrzeugen, Fördergelder und nicht zuletzt aus Geldern des

Rettungsschirms für den ÖPNV generierten, standen Ausgaben von 19.000 Euro für Wartung, Re-

paraturen, Öffentlichkeitsarbeit, Fahrerausbildung und Kraftstoffverbrauch gegenüber.

Eine schöne Nachricht sei, dass die eingeschworene Gemeinschaft der Fahrerinnen und Fahrer auch nach Corona weiterhin treu zur „Stange“ respektive zum „Lenkrad“ hielten, so dass eine Kooperation zwischen Ebersbach und UHINGEN aktuell am Laufen sei, weil in UHINGEN bekanntlich aktuell Fahrer-mangel herrsche.

Für die Zukunft gebe es Überlegungen den dieselbetriebenen Eberbus in einen E-Bus zu tauschen, was von den finanziellen Verhältnissen der Gemeinde und der Entwicklung in der E-Bus-technologie abhängig sei. Auf dem Markt gebe es momentan keinen ausgereiften „Niederflur-bus“, der den Anforderungen des Eberbusses gerecht werde, sagte Dietmar Vogl. *Helga Single*

Diebstahl Werkzeuge aus Rohbau entwendet

Bad Ditzgenbach. Ein dreister Dieb machte am Montag während des laufenden Baustellenbetriebs in Bad Ditzgenbach Beute. Der Mann kam auf das Gelände in der Kurhausstraße und nahm aus einem Rohbau mehrere Werkzeuge mit. Dann flüchtete er mit einem silbernen Mercedes mit Ulmer-Zulassung. Das hatte ein Zeuge beobachtet und verständigte die Polizei. Bei deren Ermittlungen fiel der Verdacht auf einen 23-jährigen ehemaligen Mitarbeiter. Die Ermittlungen dauern an.

Spende für CVJM Albershausen

Albershausen. Die Freude war Markus Vogel vom CVJM deutlich ins Gesicht geschrieben: Die Aktion „Mail statt Brief“ der Netze BW hatte einen unverhofften Betrag in Höhe von 468 Euro in die Vereinskasse für das diesjährige Zeltlager gespült. Mit dieser Aktion verfolgt die Netze BW laut einer Pressemitteilung das Ziel, die Kundinnen und Kunden nicht mehr per Brief, sondern per E-Mail zu informieren, dass der Stand ihres Stromzählers wieder abgelesen werden muss. Die dadurch eingesparten Kosten gibt die Netze BW in Form einer Spende an gemeinnützige Organisatio-



Spende für den CVJM: Mit Markus Vogel freuen sich Misha Allgaier (Netze BW) und Bürgermeister Jochen Bidlingmaier (von rechts).

nen vor Ort weiter – wie jetzt an den CVJM Albershausen. Bei der Aktion können alle Kunden im Netzgebiet des Unternehmens mitmachen: Dafür muss lediglich bei der nächsten fälligen Eingabe des Zählerstands auf der Seite <https://www.netze-bw.de/zaehlerstandeingabe> die E-Mail-Adresse eingetragen und das Einverständnis zu deren Nutzung gegeben werden. Nachdem der CVJM in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert, übergab Bürgermeister Jochen Bidlingmaier zu diesem halbrunden Vereinsjubiläum ebenfalls eine Spende an den Vorsitzenden Markus Vogel.

Industriebranche Logistikzentrum für Pkw kommt

Hattenhofen. Ein Logistikzentrum für Pkw will in das frühere Werk von Schweizer Group (Plattenschardt) in Hattenhofen einziehen. Mit anderen Worten: ein Gebrauchtwagenhandel. Das wurde im Gemeinderat bekannt. Derzeit läuft die Nutzungsänderung, so Hauptamtsleiter Norbert Baar. Der Gemeinderat nahm es zur Kenntnis. Zu beschließen gab es nichts, da die neue Nutzung mit dem Bebauungsplan konform sei. Baar denkt, dass der neue Betrieb ab Januar starten kann. *js*